

Protokollauszug vom

19.11.2025

Departement Technische Betriebe / Stadtwerk Winterthur:

Abrechnung der gebunden erklärten Ausgaben Projekt-Nr. 5016600_20783, Kehrrichtverwertungsanlage (KVA) Winterthur – Erstellung Flugasche-Verladelogistik für die externe Flugaschenwäsche (FLUWA) (Minderkosten)

IDG-Status: öffentlich

Beschluss-Nr.: 2025/930

Der Stadtrat hat beschlossen:

1. Die Abrechnung der gebunden erklärten Ausgaben Projekt-Nr. 5016600_20783 für die Erstellung der Flugasche-Verladelogistik für die externe Flugaschenwäsche (FLUWA) der Kehrrichtverwertungsanlage (KVA) Winterthur im Betrag von Fr. 855'776.08 (Minderkosten Fr. 444'223.92) wird genehmigt.
2. Mitteilung an: Departement Finanzen, Finanzamt, Investitionsstelle; Departement Technische Betriebe, Stadtwerk Winterthur; Finanzkontrolle.

Vor dem Stadtrat

Der Stadtschreiber:



MOXIS

 Ansgar Simon

Begründung:

1. Gebundenerklärung

Der Stadtrat hat mit Beschluss vom 4. Dezember 2019 die Ausgaben für die Erstellung der Flugasche-Verladelogistik für die externe Flugaschenwäsche (FLUWA) der Kehrrichtverwertung (KVA) im Betrag von 1'300'000.00 Franken als gebunden erklärt und zulasten der Investitionsrechnung des Verwaltungsvermögens von Stadtwerk Winterthur, Projekt-Nr. 5016600_20783, freigegeben (Beilage).

2. Projektbeschreibung

Um die Flugasche der Winterthurer KVA in einer auswärtigen FLUWA behandeln zu lassen, musste die KVA ihre Aschenlogistik anpassen und die Zwischenlagerkapazitäten vergrössern. Eine Anlieferung mittels den damals für die Deponierung verwendeten Bigbags war für den FLUWA-Prozess nicht mehr möglich, da zur Vermeidung von Umwelteinwirkungen (Staub) beim Umladen in Basel ein durchgehend geschlossenes System aus Silowagen und Rohrförderanlagen notwendig ist.

Um den Terminplan gegenüber dem Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft (AWEL) einhalten zu können, mussten die Submissionen für den Ausbau der Aschenlogistik in Winterthur spätestens Anfang 2020 durchgeführt werden.

Projektumfang Anpassung der Flugaschenlogistik

Die Anpassung und Erweiterung der Flugaschenlogistik bestand aus den drei Teilen Aufbereitung, Siloanlage und Ascheförderung.

- Aufbereitung: Zur Aufbereitung der Flugasche brauchte es pro Verbrennungslinie je eine Prallmühle¹, um Verklumpungen zu vermeiden. Aschenklumpen hätten den FLUWA-Prozess erheblich stören können.
- Siloanlage: Die KVA Winterthur brauchte zwingend eine minimale Filterasche-Pufferkapazität von drei bis vier Tagen, falls die zu beliefernde FLUWA aus technischen Gründen vorübergehend keine Asche aus Winterthur annehmen könnte. Ohne eine solche Pufferkapazität wäre die KVA Winterthur, bei einem Ausfall der FLUWA bereits nach kurzer Zeit gezwungen, ihren Betrieb einzustellen, was mit einem finanziellen Schaden verbunden wäre. Mit dem dritten Aschesilo erhielt die KVA Winterthur den zwingend notwendigen zusätzlichen Zwischenspeicher. Die damalige Form einer erweiterten Zwischenspeicherung in Bigbags war nicht mehr möglich, da diese für die Anlieferung nach Basel nicht verwendet werden können.

¹ Prallmühlen sind Maschinen zur Zerkleinerung von Material. Sie zerkleinern das zu brechende Material, indem mit hoher kinetischer Energie das Brechgut auf einen scharfkantigen, härteren Gegenstand trifft.

Das zusätzliche Aschesilo und dessen Verladeeinrichtung mussten so gebaut und platziert werden, dass ein Lastwagen direkt darunter fahren und innert 30 bis 75 Minuten befüllt werden kann. Eine Befüllung über die bestehenden Aschesilos würde bis zu sieben Stunden dauern, da diese u.a. lediglich auf die Befüllung von Bigbags ausgerichtet sind. Eine derart lange Verladedauer war logistisch nicht sinnvoll und finanziell nicht vertretbar.

- Ascheförderung: Die pneumatischen Aschenförderanlagen² zwischen den bestehenden Aschesilos und dem neu hinzukommenden Aschesilo mit Verladeeinrichtung bilden den dritten Teil der zu erstellenden Flugaschenlogistik.

3. Projektabrechnung

3.1. Übersicht

Projekt Nr. 5016600_20783	Kredit	Ausgaben
Projektierungskredit	0.00	
Ausführungskredit	1'300'000.00	
Effektiver Aufwand gemäss Projektabrechnung		855'776.08
Minderaufwand		444'223.92

	Plan	Einnahmen
Einnahmen/Rückerstattungen	0.00	0.00
Abweichung		0.00

3.2. Abweichungsbegründung

Die Kostenunterschreitung wird wie folgt begründet:

Bei der Projektbewilligung und der Planung der Projektkosten war die Erkenntnis, dass es sich um eine kurzfristige Lösung resp. der durch ErVeL2 vorgegeben Zeitrahmen, noch nicht vollständig bekannt, weshalb mit der teureren Variante geplant wurde. Unter anderem konnte das Projekt nicht aufgeschoben werden. Bei der Realisierung handelt es sich um eine Interimslösung für den Zeitraum, ab dem die Winterthurer Flugasche in einer auswärtigen Anlage behandelt werden muss und dem bevorstehenden Projekt *Ersatz Verbrennungslinie 2* (ErVeL2), bei dem die Flugaschenlogistik im Rahmen des Gesamtprojekts dann endgültig Lkw-tauglich realisiert wird. Um Kosten zu sparen hat man sich vor diesem Hintergrund bei der Umsetzung für die kostengünstigste von drei Varianten entschieden, was wie erwartet mit einem Minderaufwand einherging.

² Pneumatische Förderung ist ein Begriff aus dem Schüttguttransport. Hierunter versteht man den Transport von Schüttgütern mit Gas (meistens Luft) mittels Über- oder Unterdruck durch Rohre oder Schläuche.

4. Rechtsgrundlage

Gestützt auf Art. 25 Abs. 3 lit. b der Vollzugsverordnung über den Finanzhaushalt werden vom Stadtrat bewilligte Verpflichtungskredite und gebunden erklärte Ausgaben vom Stadtrat abgerechnet.

5. Externe und interne Kommunikation

Es ist keine Medienmitteilung und keine interne Kommunikation vorgesehen.

Beilagen:

1. SR.19.875-1 vom 4. Dezember 2019
2. Projektabrechnung aus Applikation Investitionsrechnung